

:TITLE: Zeitschrift f ur Indologie und Iranistik.
:IMPRINT: Nendeln, Liechtenstein, Kraus Reprint, 1966.
:ARTICLE: Scheftelowitz, "Die kasmirische Rezension von katyayanas..."
:VOL: ~~34~~ 2 :NO: :DATE: ~~1923~~ 1922 :PAGES: 89-113
:VERIFIED: OCLC

z. B. im Kāraṇḍavyūha (S. 21 der Calcuttaer Ausgabe von 1873) angespielt, wenn dort von Wesen die Rede ist, die durch das Memorieren seines Namens in Amitābhas Paradies versetzt werden und dort solange ein seliges Leben genießen werden,
 5 „als das unerschütterliche Gelübde des Avalokiteśvara Bodhisattva noch nicht erfüllt ist, als nicht alle Geschöpfe von allen Leiden erlöst und in den Stand höchster Erweckung gebracht sind“. (*yāvad Avalokiteśvarasya bodhisattvasya dr̥ḍha-*
 10 *pratijñā na paripūrītā bhavati sarvasattvā sarvaduḥkhebhyaḥ*
parimokṣitā yāvad anuttarāyāṃ samyaksaṃbodhau na pra-
tiṣṭhāpitā bhavanti ||).

Der Buddha im westlichen Paradies trägt den Namen *Amitāyus*, denn ewiges Leben ist die Eigenschaft, die ihn
 15 seine hervorragende Stellung im buddhistischen Pantheon zusammen. Einen Bodhisattva, der den Rahmen gewohnter Vorstellungen vom Wesen der Bodhisattvas sprengte, der, obwohl nur ein Bodhisattva, der *bodhi* fähig ist, der zwar der Erscheinung und den Attributen nach nur ein Bodhisattva, aber
 20 virtuell ein Buddha ist, konnte man in dieser Eigenart kaum prägnanter bezeichnen, als mit dieser *contradictio in adjecto* — die ein Paradoxon bedeutet für den Nichtwissenden, aber „höchsten Heiles Wunder“ für den Gläubigen —: der Zusammenfügung der beiden Worte *Avalokiteśvara bodhisattva*¹⁾.

1) Es läßt sich nicht übersehen, daß der Bodhisattva-Mahāsattva *Kṣitigarbha* in wichtigen Zügen *Avalokiteśvara* gleicht; in seiner ewigen Bodhisattvaschaft steht *Avalokiteśvara* nicht allein. Ich weiß aber nicht, ob sie bei anderen Bodhisattva-Mahāsattvas außer *Kṣitigarbha* so gut bezeugt ist, wie bei *Avalokiteśvara*. Es ist wahrscheinlich, daß der Gedanke ewiger Bodhisattvaschaft, verbunden mit der Fähigkeit zur *Bodhi* als Ausdruck höchsten Erbarmens sich zunächst in einer einzigen Gestalt symbolisierte. Ihr als der frühesten Verkörperung dieser neuen, die früheren Ausprägungen der Erlöseridee übertreffenden Form wurde unter der Menge der um die Zuneigung der Gläubigen konkurrierenden Heilbringer-Gestalten der größte Erfolg zuteil. Dann wirkte sie (ein Zeichen des Erfolgs) dublettenbildend; ihre wunderbare Eigenschaft übertrug sich auf Figuren, die auf Grund ihrer Namen ursprünglich andere Ideen symbolisiert haben müssen. Vermöge der suggestiven Kraft der übernommenen Idee konnten auch diese Teildubletten sich zu religionsgeschichtlich bedeutenden Erscheinungen auswachsen, wie z. B. *Kṣitigarbha*, aber den Vorsprung des Prototyps *Avalokiteśvara* nicht mehr einholen.

Die Kāśmirische Rezension von Kātyāyanas Sarvānukramaṇi.

Von I. Scheffelowitz.

a) Untersuchung über den Wert der Varianten der Kāśmirischen Rezension.

In dem in meinen „Apokryphen der RV.“, p. 32 ff. beschriebenen Kāśmir.-RV.-Ms., das in Śārada-Schrift geschrieben ist, ist auch Kātyāyanas Sarvānukramaṇi enthalten, die
 5 inhaltlich vielfach stark von der uns bisher bekannten Sarvānukr., die von MACDONELL mustergiltig ediert ist, abweicht und sich als eine ältere Rezension erweist. Der Text der Sarvānukr. ist in dieser Handschrift nicht fortlaufend geschrieben; sondern vor Beginn eines jeden Adhyāya steht der
 10 ihm zugehörige Anukr.-Abschnitt, wobei die einzelnen Sūktan-fänge weder durch eine Zahl noch durch eine vorausgehende Interpunktion gekennzeichnet sind, so daß also die Anukramaṇi-Sätze der einzelnen Hymnen durch die Sandhigesetze mit einander verbunden sind. Da die ersten Seiten der Birken-
 15 Handschrift schwer beschädigt sind, sind von der Einleitung der Sarvānukr. nur wenige Wörter erhalten.

Die Sarvānukr. hat dieselben orthographischen Eigentümlichkeiten wie die *Rksamhitā* derselben Handschrift, die ich eingehend in WZKM. 21, 90 ff. beschrieben habe. Dialek-
 20 tischer Einfluß liegt vor, wenn in 2 Fällen *i* für *r* steht, V, 2: *viśo* (*vrśo*); X, 125: *āmbhīṇi* (*āmbhr̥ṇi*) und in mehreren andern Fällen *re* für *r̥*, *r̥*, *ri*; IX, 71: *reṣabhaḥ*; X, 50: *bhr̥-*
treṣu; X, 107: *dātren*; X, 178: *areṣṭanemis* (für *ari*^o). Für *l* steht zuweilen *r*, V, 61: *dār̥bhyaṃ*; VII, 32: *ārebhe*; VIII, 1: *prāyogis*; IX, 69: *bhār̥andanah*. Phonetische Schreibung ist

sāringa für *sārṅga* X, 142. Beliebte ist die Schreibung *pāṅkti* (*mahāpāṅkti*) für *paṅkti* (*mahāpaṅkti*) z. B. Einl. 4, 2; RV. I, 88; V, 7, 16; 20; 35; 39; 50; 54; VII, 96; VIII, 35; 69; X, 18; 134; 140.

5 Im weiteren nenne ich die Kāśmirische Anukramaṇī K und die von MACDONELL edierte M.

K hat nachweislich eine bessere Textgestalt als M. Die Ursprünglichkeit der abweichenden Lesarten des K wird häufig durch die beiden Werke Brh. Dev. und Ṛgvidh. be-
10 wiesen, die ja der Verfasser der Sarvānukramaṇī reichlich benutzt hat, vgl. MACDONELL, Brh. Dev., Einl. XXI f.

Eine Anzahl von Beispielen soll uns den hohen Wert von K veranschaulichen.

I. Unterschiede des K von M
15 hinsichtlich der Angaben über die Gottheit und den Inhalt des Sūkta.

I, 28: *antyā carmaprasāṁsā somaprasāṁsā vā*. Dieses geht auf Brh. Dev. III, 101 zurück: *carṁādhīṣavaṇīyam vā somaṁ vāntyā prasāṁsati* „der letzte Vers preist das beim
20 Pressen verwendete Fell oder den Soma“. M hat nur *antyā carmaprasāṁsā vā*.

I, 45: *ādyardharco vaiśvadevo daivontyaḥ*. Der Halbvers im Anfang ist den Viśve Devās geweiht, ein Halbvers vom letzten Vers den Devās. Nach Brh. Dev. III, 150 ist der
25 erste Halbvers an die Vasus, Rudras und Ādityās gerichtet. Nun lehrt Brh. Dev. II, 132 f. und IV, 7 unter Bezugnahme auf Yāska Nir. XII, 40, daß ein Vers oder Halbvers, in dem mehrere Götter gepriesen werden, als an die Viśve devās gerichtet anzusehen ist. Demnach steht der Ausdruck *vaiśvadevo*
30 in K in Einklang mit Brh. Dev. Ferner lehrt Brh. Dev. III, 110—111, daß vom letzten Vers des Sūkta I, 45 ein Halbvers an die Devās gerichtet ist. M hingegen erwähnt nichts von dem ersten Halbvers, sondern sagt nur *ardharco daivaḥ*, wobei man nicht einmal weiß, welcher Halbvers
35 eigentlich gemeint ist. Hier ist also der Text von M unmöglich korrekt.

In den letzten 4 Versen von X, 37 werden gleichfalls mehrere Götter gepriesen, wozu Brh. Dev. VIII, 39 bemerkt: *sūktānte vaiśvadevyotra tu dvṛcaḥ*¹⁾. Diese Auffassung liegt auch bei K X, 37 vor: *antyaḥ dvṛcaḥ vaiśvadevyau vā*. Bei M fehlt diese Angabe gänzlich. Die Abhängigkeit der Sar-
vānukramaṇī der K von der Brh. Dev. geht hier schon aus dem Gebrauch des Adjektos *vaiśvadevya* hervor, das bei Brh. Dev. nur an dieser Stelle vorkommt (vgl. MACDONELL'S Krit. Anm. zu Brh. Dev. VII, 39).

I, 46: steht am Schluß *sahoṣasā līṅgabhājā*. In I, 46, 1 und 14 ist in der Tat von *uśas* die Rede. Dieser Ausdruck stammt wörtlich aus Brh. Dev. III, 111, wo aber *sahoṣasā līṅgabhājā* in bezug auf I, 44 angewandt wird.

I, 50: *rogaghṇontyordharco dviṣa[d]dveṣaḥ*. Diese Lesart wird bestätigt durch Brh. Dev. III, 114: *rogāpanuttir . . .*
15 *ardharce tu dviṣaddveṣaḥ* und Ṛgvidh. I, 19, 4: *uttamas tasya cārddharco dviṣaddveṣa iti smṛtaḥ*. M hat aber nur *rogaghṇo*, während die Mss. C, W₂, I₃ *rogaghṇo antyo'rddharcaḥ śatrughṇas ca* lesen.

II, 8: Der letzte Vers ist nach K und Brh. Dev. II, 132
20 an die Viśve Devās gerichtet. Bei M hingegen fehlt diese Angabe.

II, 28: *upāntyā duṣṣvapnanāsanī*, ebenso Brh. Dev. IV, 83: *duḥsvapnādyapranāsinī* ferner Ṛgvidh. I, 30, 1: *rcam jāptvā nāsayati kṣipram duḥsvapnam*. Die von M benutzten Mss.
25 I₁, I₂, I₃ stimmen hier mit K überein, während die Mss. C, W₁, W₂, Sāy., denen M gefolgt ist, dieses auslassen.

II, 41: *ādye vāyavye tṛtīyaindravāyavi*. Auch Brh. Dev. IV, 98 bestätigt, daß die ersten 2 Verse an Vāyu und der
3. Vers an Indra-Vāyu gerichtet sind. Die Lesart von M
30 ist hier inkorrekt: *ādye tu tṛce 'ntyaindravāyavi*. „Im ersten Tṛca ist aber der letzte Vers an Indra-Vāyu gerichtet.“

III, 27: *ṛtavādyā*, was Brh. Dev. IV, 103 bestätigt: *ṛtūn stauti*. M aber: *ṛtavā vādyā*, wo also *vā* sekundär ist.

IV, 58: *jātavedasyaṁ jagatyantaṁ sauryaṁ vāgnegaṁ*
35

1) Wohl fehlerhaft für *vaiśvadevyāv atra dvṛcaḥ*.

vvājyasuktam. Dieses wird bestätigt durch Brh. Dev. V, 10—11, gemäß der das Sūkta IV, 58 dem *Agni madhyama* (= *Jāta-vedas*, vgl. Brh. Dev. I, 99), ferner der Sonne oder dem Agni geweiht ist und ein *Ājyasūkta* ist. Sowohl hinsichtlich der
 5 Angabe und Reihenfolge der Götter als auch in der Bezeichnung *ājyasūkta* stimmt hier K mit Brh. Dev. überein. Dagegen liest M: *āgneyam jagatyantaṃ sauryaṃ*. Bei M fehlt also *Jātavedas* und die Bezeichnung *ājyasūktam*, während *āgneyam* vor *Sauryaṃ* steht.

10 V, 43: Bei M fehlt *no divas* [= V. 11] *sarasvatī*. Sowohl der Inhalt von Sūkta V, 43, 11 als auch Brh. Dev. V, 43 bestätigen die Ursprünglichkeit von K. Brh. Dev. bezeichnet hier *Sarasvatī* gemäß Brh. Dev. II, 76 als *vān madhyamā*.

VI, 37: *tytryaindravāyavī*. Auch Brh. Dev. V, 107 be-
 15 zeugt, daß Rv. VI, 37, 3 Indra und Vāyu preist. Bei M fehlt dieses.

VII, 66: *tad vo ity* [= V. 12] *ādityānām dve, tisras sauryaḥ*. Also V. 12—13 ist den *Ādityās* und V. 14—16 *Sūrya* geweiht. Brh. Dev. VI, 6 und 9 bezeichnet dieses ausdrücklich als die
 20 Auffassung des *Śaunaka*: *ādityānām tad vo adya dve rcau śaunakobravit* (VI, 6); *ud u tyad ity* [= 66, 14] *etās tisrah sauryas tataḥ parāḥ . . . śaunakobravit* (VI, 9). Nach M hingegen sind 66, 4—13 den *Ādityās* und 14—16 *Sūrya* geweiht. Diese abweichende Schulauffassung erwähnt allerdings Brh.
 25 Dev. VI, 8—9 ebenfalls.

VII, 97: *antya drṣṭalingā*. Der letzte Vers ist an die dort genannten Götter gerichtet und zwar wie auch Brh. Dev. VI, 26 ausdrücklich bemerkt, an Indra und *Brhaspati*. M hingegen: *antyaindrī ca*.

30 VIII, 4: *tatpūrvāḥ pauṣṇyaś catasra ādyo dvrco aindro vā*. Die Verse 15—18 sind an *Pūṣan* gerichtet, oder die ersten beiden von diesen 4 Versen sind an Indra gerichtet. Genau dieselbe Auffassung hat Brh. Dev. VI, 43. Hingegen M *tatpūrvās catasrah pauṣṇyo vā*.

35 VIII, 24: *trcontya uśasyo*. Auch Brh. Dev. VI, 63 bestätigt, daß die letzten 3 Verse an *Uśas* gerichtet sind: *utamāś tv auśasas trcaḥ*. Bei M heißt es aber: *trcontyaḥ sau-*

śāmnāsya varor dānastutir d. h. es ist eine *Dānastuti* für den König *Sauśāman Varu*, was in Widerspruch zu Brh. Dev. steht. Nach Brh. Dev. VI, 65—66 und K sind vielmehr die letzten 3 Verse von VIII, 25 eine *Dānastuti* für *Varu Sauśāman*. In bezug auf Sūkta VIII, 25 sagt Brh. Dev. *maitrā-
 5 varuṇasya tu nava, dvādaśa tattarāḥ vaiśvadevyo, varū rājā yac cādād, rṣaye vasu kīrtitam*. „*Mitrā-Varuna* sind 9 Verse geweiht; die 12 folgenden aber [V. 10—21] den *Viśve devās*. Das Gut, das König *Varu* dem *Rṣi* gab ist in diesem letzten *Ṛca* verkündet worden“. Also nur die letzten 3 Verse von Sūkta
 10 VIII, 25: sind eine *Dānastuti* für *Varu Sauśāman*. Dieselbe Auffassung wie Brh. Dev. teilt K, wo es VIII, 25 heißt: *daśamyādyā* [= V. 10—21] *vaiśvadevyontyās tisras sauśāmnāsya varor dānastutir*. Hingegen M: *daśamyādyās tisro
 15 vaiśvadevyo*, was inkorrekt ist.

VIII, 47, 14—18: Diese 5 Verse werden als *duṣṣvapnaghnam* bezeichnet, was sowohl der Inhalt, als auch *Rgvidh.* II, 2 bestätigen. Bei M fehlt dieses.

VIII, 67: *jālanaddhā ādityān astuvan taskaraṇi vṛtraghnam bandhānaṃvimocanam, uta tvāṃś* [= V. 10] *trcas tu
 20 aditidevataḥ*. Daß in dem *Ṛca* VIII, 67, 10—12 die *Aditi* gepriesen wird, hebt auch Brh. Dev. VI, 90 ausdrücklich hervor: *trcenābhiṣṭutāditiḥ*. Bei M hingegen fehlt diese Angabe.

VIII, 160: *aṣṭamī sauparnī navamī vajrasamstutir*. Brh. Dev. VI, 120 bestätigt dieses: *manojavās* [= V. 100, 8] *tu
 25 sauparnī, samudre* [= V. 100, 9] *vajrasamstavaḥ*. Bei M hingegen fehlt dieses gänzlich.

X, 20: *trīṣṭubantam ādyaikapadā pāda eva mānasas śāntyartha vairājo, dvitryānuṣṭum navamī virāḥ*. Auch Brh. Dev. VII, 21 und *Rgvidh.* III, 8, 6 bestätigen, daß X, 20, 1, der aus einem *Pada* besteht, ein *Mānasas* ist, welcher, weil er zehnsilbig ist, eine *Virāj* ist. M stimmt hier weder in der Wortstellung noch im Inhalt damit überein: *ādyaikapadā pāda eva vā śāntyarthāḥ parānuṣṭub antye virāṭtrīṣṭubhau*.

X, 103: Der letzte Vers ist nach K und Brh. Dev. VIII, 14
 35 an die *Marutas* gerichtet, nach M aber an Indra oder die *Marutas*.

X, 141: Nach K ist es an Agni oder Viśve devās gerichtet, was Bṛh. Dev. VI, 54 (Ms. b, fk) bestätigt: *āgnegaṃ vaiśvadevaṃ vā*. Nach M hingegen ist es nur an die Viśve devās gerichtet.

X, 189: ist nach K an Sarparājñī, Sūrya oder Vāc gerichtet, was Bṛh. Dev. VIII, 89—91 bestätigt. M jedoch läßt *vāc* aus.

II. In den Angaben über das Metrum unterscheidet sich K vielfach wesentlich von M, wobei die abweichende Auffassung des K mehrmals durch das Rk.-Prät. bestätigt wird, das ja dem Verfasser der Sarvānukr. vorgelegen hat (vgl. z. B. VIII, 103 *hrastīyasī* und Rk.-Prät. § 1000).

I, 89: K bemerkt, daß die letzten 3 Verse *Triṣṭubhas* sind, was richtig ist. Bei M fehlt diese Angabe.

I, 120: K hebt hervor, daß der 2. Vers auch als *Bhurij* aufgefaßt werden kann, was Rk.-Prät. § 879 ausdrücklich angibt. Bei M fehlt diese Angabe.

I, 187: K bezeichnet den ersten Vers als *Uṣṇiganuṣṭub-* garbhā (5, 8, 8, 8 Silben), was auch Rk.-Prät. § 895 bestätigt. Nach M wird aber der 1. Vers als *Anuṣṭubgarbhā* bezeichnet. Nach Rk.-Prät. § 1002 nennt man 2 Verse, von denen der erste eine *Bṛhatī* bzw. *Kakubh* und der 2. Vers eine *Satobṛhatī* ist; einen *Bārhatā*- bzw. *Kākubha pragātha*. Solche 2 Verse werden in K entsprechend Rk.-Prät. stets *Pragātha* genannt z. B. V, 53: *kakum nicṛd* [= V. 1] *bṛhatī nicṛd* [= V. 2] *anuṣṭub* [= V. 3] *pura-uṣṇik* [= V. 4] *kākubhaḥ pragāthas* [= V. 5—6] *satobṛhatī* [= V. 7] *gāyatrī* [= V. 8] *satobṛhatī* [= V. 9] *kakubhau* [= V. 10—11] *gāyatrī* [= V. 12] *satobṛhatīyau* [= V. 13—14] *kākubhaḥ pragāthah* [= V. 15—16]. M bemerkt zunächst nicht, daß bei Vers 1 und 2 je eine Silbe fehlt und ferner bezeichnet er weder Vers 5—6 noch Vers 15 bis 16 als *Pragāthās*. Ähnlich sagt K in V, 56: *dvitīyāṣaṣṭhyādīyau pragāthau*. Vers 2—3 und 6—7 sind *Bārhatāḥ pragāthās*, was aber M nicht beachtet (*trītyāsaptamyau satobṛhatīyau*). Ebenso bemerkt K in VIII, 103: *bārhatāṅ ṣaṣṭh-*

yādīpragāthah [= V. 6—7] *kākubhaḥ pragāthah* [= V. 8—9] *preṣṭāṅ* [= V. 10] *hrastīyasī ekādaśī satobṛhatī, uttarah kākubhaḥ pragātho* [= V. 12—13] *antyānuṣṭub āgnimāruti*. Auch hier beachtet M nicht, daß die Verse 6—7, 8—9 und 12—13 *Pragāthās* sind.

VI, 16: Nach K ist nur Vers 1 eine *Vardhamānā* (6, 7, 8 Silben), was auch Rk.-Prät. § 883 bemerkt. Doch nach M ist auch Vers 6 eine *Vardhamānā*, während sie bei K als *Gāyatrī* aufgefaßt wird, indem dort im 1. Pada *tvam* zweisilbig und im 2. Pada *daivyaṃ* dreisilbig zu lesen ist.

VII, 102: K gibt an, daß der 2. Vers eine *Pādanīcrtī* ist (*dvitīyā pādanīcrtī*), was tatsächlich der Fall ist. Bei M fehlt diese Angabe.

VIII, 11: Der letzte Vers ist nach K eine *virātsthānā* (10, 10, 9, 11), nach M hingegen *Triṣṭubh*. Hier sind beide Auffassungen möglich.

VIII, 36: Vers 7 ist *nicṛtpādā*, indem nämlich *śyāvāśvasya* wie in V, 81, 5 viersilbig zu lesen ist. Bei M fehlt diese Angabe.

IX, 70: Nach K ist der letzte Vers *Triṣṭubh*, was stimmt. Bei M fehlt diese Angabe.

IX, 108, 14: ist nach K eine *Satobṛhatī*, was stimmt; nach M *Bṛhatī*.

X, 11, 7: ist nach K *Jagatī*, nach M *Triṣṭubh*. Nach Auffassung von K wäre im 1. Pada von Vers 7 *marta*, im 2. Pada *śṛṇve* und im 3. Pada *aśvair* dreisilbig zu lesen (vgl. V. ARNOLD, *Vedic Metre*, p. 101; 94). Umgekehrt ist in II, 1 der 1. Vers nach K *Triṣṭubh*, nach M *Jagatī*. Nach K müßte man in II, 1, 1 *adbhyaḥ* zweisilbig und *osadhībhyaḥ* viersilbig lesen.

X, 22, 5: ist nach K *purastādbrhatī* (12, 8, 8, 8 Silben), nach M *Anuṣṭubh*. Hier sind beide Auffassungen zulässig.

X, 26: Nach K kann der 4. Vers nicht nur als *Anuṣṭubh* sondern auch als *Uṣṇih* gelesen werden, was stimmt; nach M sind sowohl der erste als auch der 4. nur als *Uṣṇih* zu lesen.

X, 31, 10: ist nach K *Virāḍrūpā*, was stimmt; nach M *Triṣṭubh*.

X, 59: Der letzte Vers ist nach K Pañktyuttarā bezw. Virātpūrvā (10, 10/8, 8, 8 Silben), vgl. Rk.-Prāt. § 927; nach M nur Pañktyuttarā.

X, 65: Nach K sind die beiden letzten Verse Triṣṭubh, nach M ist der vorletzte Vers Jagatī, hingegen nur der letzte Triṣṭubh. Hier sind beide Auffassungen möglich.

X, 87, 14—16: können nach K auch Jāgatyah sein, was richtig ist. Diese Angabe fehlt bei M.

X, 132, 3: ist nach K Triṣṭubh, indem man *dadvañ* dreisilbig zu lesen hat; nach M *Virādrūpā*. Vers 4—5 heißen bei K *Prastārapañktayas*, dagegen bei M *virādrūpās*. Die Verse 4 und 5 bestehen ebenso wie die *Prastārapañktayas* aus 40 Silben. Gemäß Rk.-Prāt. § 972 ist bei Versen, die sich nicht leicht unter ein Metrum einreihen lassen, die Silbenzahl stets ausschlaggebend.

X, 133: K gibt an, daß der letzte Vers *niçt triṣṭubh* ist, was stimmt; bei M steht nur *triṣṭubh*.

X, 157, 1: ist nach K entweder Triṣṭubh oder Virāj. Da Vers 1 nur aus 2 Padas mit insgesamt 20 Silben besteht, ist er eher Virāj (10, 10, 10). Nach M ist der 1. Vers nur Triṣṭubh. An einer einzigen Stelle enthält auch K ein Versehen. In VIII, 103 hat K übersehen, daß Vers 5 *Virādrūpā* ist. Daß dieser Fehler aber alt ist, geht daraus hervor, daß MACD. Mss. W₂, I₂ hierin mit K übereinstimmen.

III. Auch die Wortstellung, in der sich K häufig von M sehr unterscheidet, erscheint als die ursprüngliche.

In bezug auf das Äprisūkta I, 13 heißt es bei K: *tisro devya idāsarasvatībhāratyas*. Diese Lesart wird bestätigt durch Praiṣa VII, 3g: *tisro devīr idā sarasvatī bhārati*. M hingegen: *tisro devyah sarasvatīdābhāratyas*.

I, 164: K *agnir vāyus sūryas ca*. In Bṛh. Dev. IV, 37, worauf diese Stelle zurückgeht, werden diese Götter in der gleichen Reihenfolge genannt. M: *agniḥ sūryo vāyus ca*.

I, 54: K *mā naṣ [I, 54] ṣaṣṭhy aṣṭamī navamy antyā ca*

triṣṭup. Diese Wortstellung des K ist besser als die von M: *mā nontyā triṣṭup ṣaṣṭhy aṣṭamī navamī ca*.

IV, 30: *nakiḥ caturviṃsatir gāyatram hy aṣṭamy antyā cānuṣṭubhau navamyādyās tisra uṣase vā*. Hier wird *Gāyatram* als Metrum der meisten Verse dieses Hymnus wie sonst in der Anukr. an erster Stelle genannt. Ebenso wie in dem vorangehenden Sūkta ist Indra die Gottheit. Vers 9—11 können sich auch auf Uṣas beziehen. Nach M ist Vers 9—11 an Indra und Uṣas gerichtet und demgemäß die Wortstellung eine ganz andere: *nakiḥ caturviṃsatir divācit [= V. 9—11] trca uṣasyas ca gāyatram hy aṣṭamyantye anuṣṭubhau*.

IV, 58: K *sauryaṃ vāgneyam . . . vāpaṃ*. Diese Reihenfolge wird bestätigt durch Bṛh. Dev. V, 10 f.; hingegen M *āgneyam . . . sauryam vāpaṃ*.

V, 27: *ātmā nātmane dadyād* ist wörtlich aus Bṛh. Dev. V, 32: *ātmā hi nātmane dadyād*; hingegen M: *nātmātmane dadyād*.

IX, 101: K *ṣoḍaśa śyāvāsvir andhigur*, ebenso Sāy; hingegen M *ṣoḍaśāmdhigur śyāvāsvir*.

IV Der Text von M enthält manche sekundäre Zusätze.

So fehlt in K I, 27 mit Recht *gāyatre*, da die vorangehenden 2 Sūktāni dasselbe Metrum haben. In I, 141 fehlt bei K *aptriṣasaurgam*. Nach Bṛh. Dev. IV, 63 nehmen nur einige Gelehrte diese Gottheiten für I, 141 an. Die von Sāyana benutzte Sarvānukr. enthielt zum Teil ebenfalls nicht die Zusätze.

I, 165: Es fehlt in K und MACD. Mss. C, I₁, I₂ und Sāy.: *agastyendramarutām*; auch die primäre Lesart von Bṛh. Dev. IV, 45 bringt dieses nicht (vgl. MACD. Anm. zu IV, 45).

IV, 3: Es fehlt in K und Sāy.: *ādyā raudri*; Bṛh. Dev. erwähnt es ebenfalls nicht.

V, 26: Es fehlt in K und Sāy.: *antya liṅgoktadevatā*. Auch in den von MACD. benutzten Mss. W₁, I₂ ist dieser Zusatz nicht vorhanden. Gemäß Bṛh. Dev. V, 26 könnte der letzte

Vers von V, 26 auch an die *Viśve devās* gerichtet sein; K berücksichtigt also letztere Ansicht nicht.

VI, 47: Es fehlt in K und Sāy. *triṣṭum mahi* [= V. 25] *dvipadā*.

5 VII, 88: Es fehlt in K und Sāy. *antyā pāśavimocant*.

VIII, 95: Es fehlt in K und Sāy. *āngirasa*.

X, 49: Für M *upādye triṣṭubhau* steht in K und Sāy. *upādye ca*, wobei *triṣṭubhau* aus X, 48 zu ergänzen ist.

Die Nichterwähnung der *Vālahilyās* bei K könnte ein
10 Beweis dafür sein, daß K frei von Zusätzen geblieben ist.

V. Einzelne *Ṛṣi*-Namen lauten in K anders, z. B.:

V, 46: K *pratiksetro*, M *pratikṣatrō*.

VI, 15: K *bhārgavo*, M *ṛṣir*.

VIII, 1: K *ghoras*, ebenso *Brh. Dev. VI, 39, M ghaurah*.

15 VIII, 89 f.: K *purumīdhau*, ebenso VIII, 71; M *purumedhau*.

IX, 66: K *śataṃvaikhānaso*, M *śataṃ vaikhānasāh*.

IX, 77: K *adhikutsaḥ*, M *kutsaḥ*.

X, 18: K *saṅkasukas*, ebenso *Mahīdhara* zu VS. XXXV, 7,
vgl. auch AV. XII. 2. 11. 14. 40; wo *Agni* so bezeichnet wird;
20 M *saṅkusukas*.

X, 62: K *sāvarṇi manu*, ebenso *Brh. Dev. VII, 10*, M
sāvarṇi.

X, 102: K *ṛṣabha*, ebenso Sāy.; dagegen M *ṛṣabha*.

X, 111: K *aṣṭradamstrah*, ebenso Sāy.; dagegen M *aṣṭā-*
25 *damstrah*.

X, 113: K *śirahprabhedano*, M *śataprabhedano*.

X, 116: K *sthaulognisuto*, M *sthaulrogniyuto*; *sthaulō* liest
auch MACD. Ms. W.

X, 133: K und Sāy. *sudāsah*, M *sudāh*.

30 X, 142: K *sārasṛkva*, vgl. Sāy. *sārisṛkva*, aber M *sārisṛkta*.

X, 147: K *sarvedhās śaileṣus* („Allentflammer“, „der den
Fels zum Pfeil hat“), M *suvedāh śairīṣis*.

X, 169: K *svatarāh* („die Schnelligkeit eines Hundes
habend“), M *śabarāh*. Die in mehreren Mss. der *Brh. Dev.*

35 VIII, 72 enthaltene Variante *svabharāh* könnte vielleicht aus
svatarāh korruptiert sein, da dialektisch für *ś* häufig *s* steht.

Jeder *Ṛṣi*-Name ist im Kāśmirischen *RV*-Ms. doppelt belegt. Er findet sich nämlich nicht nur in der *Anukramaṇi*, sondern auch im *RV*-Text am Anfang eines jeden *Sūkta*, so dass sich der Schreiber der Kāśmirischen Handschrift unmöglich verschrieben haben kann. Hier können sich demnach 5 nur die Eigentümlichkeiten einer besonderen Schulrichtung widerspiegeln.

VI. Die Ausdrucksweise, in der K von M vielfach abweicht, trägt den Charakter der Ursprünglichkeit, z. B. 10

K *garbhapramocant* I, 101 wird durch *Rgvidh. I, 23, 3* bestätigt, wofür aber bei M *garbhasrāvīnt* steht. I, 51 liest K *putram icchāṃs tapas tepe tasyendra iva savyaḥ putro jajñe*. Hier tritt uns das präsentische Perf., das besonders in den *Brāhmaṇa* vorkommt, entgegen. Die Stelle bezieht sich auf 15 *Brh. Dev. III, 115*. Das dortige *yogitvāt* wird hier sinngemäß durch *tapas tepe* wiedergegeben. Bei M lautet aber der Satz *putram ichann abhyadhyāyat savya itndra evāsya putrojāyata*. Hier ist das Impf. angewandt und das *Brh.-Dev.*-Wort *yogitvāt* in der jüngeren Bedeutung von *yoga* nämlich „Konzentration des Geistes“ aufgefaßt worden, denn *abhidhyā-* heißt 20 „seinen Geist konzentrieren“ und ist besonders dem *Upaniṣadwortschatz* eigen. — K *tapas tepe* in Einleitung zu *Maṇḍala III* entspricht genau dem *tapasā* *Brh. Dev. IV, 95*, worauf *Kātyāyana* Bezug nimmt; M hat aber dafür *brahmacaryaṃ cacāra*. 25 — X, 108 liest K *gā nigūḍhāh* [Acc. pl.], ebenso Sāy.; es handelt sich hier um die von den *Paṇis* „versteckten Kühe“. Daß diese Lesart korrekt ist, beweist *Brh. Dev. VIII, 30 tā* [*gā*] *nigūhatha*; hingegen hat M *gā nirūḷhāh*. — Für K *śreṣṭha* (X, 56) steht bei M *śreṣṭhatama*. Für M *dyāvāpṛthivīyam* 30 (z. B. I, 159. 185; IV, 56; VI, 70; VII, 53) steht regelmäßig bei K und gewöhnlich auch bei Sāy. *°pṛthivīyam*, vgl. *Pāṇ. IV, 2, 32*.

Ergebnis: Fassen wir unsere Untersuchung über die Kāśmir.-*Sarvānukramaṇi* kurz zusammen: K stellt eine ältere 35 Rezension dar. Sie unterscheidet sich wesentlich von M durch

richtigere Angaben in bezug auf die Gottheiten, die Bedeutung der einzelnen Sūktāni und in bezug auf ihre Metren. Die Ursprünglichkeit dieser Abweichungen wird häufig bestätigt durch Brh. Dev., Rgvidhāna und Rk-Prātisakhya. Ferner läßt es sich vielfach beweisen, daß die abweichenden Wortstellungen und Lesarten die ursprünglichen sind und daß M manche Zusätze erfahren hat. Die in K zum Teil anders lautenden Rṣi-Namen scheinen auf die Traditionen einer besonderen Śākhā zurückzugehen. In orthographischer Hinsicht ist K an einzelnen Stellen vom Kāśmirischen Dialekt beeinflusst. In Kāśmir sind vielfach die Saṃskṛtttexte besser überliefert worden, was H. LÜDERS („Über die Grantharezension des MBh.“, Berlin 1901) für das Mahābhārata und JOH. HERTEL für das Pañcatantra dargelegt hat. Auch KIRSTE, Ein Grantha-
 15 Manuskript des Hiranyakeśigṛhyasūtra 1891, kommt zu dem Schlußresultat, daß das Kāśmirische Ms. der Hir. Gr. S. ein Auszug aus einer dem Original näher stehenden Handschrift ist, als die Vorlage, aus der die nördlichen Handschriften geflossen sind.

30 b) Die Varianten in der Kāśmirischen Rezension.

Anukr. Einleitung:

- 2, 19: *rṣinoktam*; M: *rcoktam*. 3, 2: *°aṣṭir*; M: *°aṣṭi*.
 4, 2: *°paṅktiḥ*; M: *°paṅktiḥ*. 4, 7: *ṣaṭkasaptakūṣṭakāḥ*;
 M: *ṣaṭsapṭakūṣṭakāḥ*.
 25 4, 9: *ceti*, ebenso VS.-Anukr.; M: *ca*. 6, 1: *anuṣṭup catuspadātha*; M: *anuṣṭup*. V, 1: *dvādaśa*; M: *dvādaśakāḥ*.
 VI, 1: *anuṣṭup catuspadātha*; M: *anuṣṭup*.
 Der Satz 6, 6 steht am Schluß von Abschnitt 6, also hinter 6, 8.
 30 7, 1: *dvādaśa*; M: *dvādaśakāḥ*. 7, 8: *navakāṣṭakāikādaśāṣṭino viṣamapadā*, ebenso VS.; M: *navaikādaśināu brhati viṣamapadā*.
 8, 3: *daśakā vā*, vgl. VS.-Anukr.: *daśakāḥ*; M: *daśakāḥ*.
 12, 11: *ayugmāntyā*; M: *ayukṣv antyā*. 12, 13: *śeṣā*,
 35 ebenso MACDONELL'S Ms. I₁; M: *śiṣṭā*.

Anukr. zum Rk-Text:

- I, 12: *nirmanthya āhavantyaśca*, ebenso Sāy.; M: *nir-mathyāhavantyau*.
 13: *tisro devya iḍāsarasvatibhāratyas*, vgl. Praiṣa VII, 3g. (s. SCHEFTELOWITZ, Apokr. p. 145); M: *tisro devyaḥ sarasvatīḍā-bhāratyas*. *°śabdoktāni tv atanūnapāntī āpriyam*; M: *śabdo-ktāny atanūnapānti*.
 I, 15: *°āgneyyṛtu°*; M: *āgneytyṛtu°*.
 18: *indras so°*; M: *indraś ca so°*.
 22: *°ekendrā* ebenso MACDONELL'S MSS. W₁, W₂, I₂; M: 10
ekaikendrā. *°pṛthivyau*; M: *°pṛthivye*.
 23: *śeṣā*; M: *śiṣṭā*. *āpaḥ* [= V. 11]; M: *ekaviṃśti*.
 24: *kāyyū āgneyi*; M: *kāyyāgneyam*.
 27: bei K fehlt *gāyatre*.
 28: *carmaprasāṃsā somaprasāṃsā vā*, bestätigt durch 15
 Brh. Dev. III, 101; M: *carmaprasāṃsā vā*.
 36: *kāṇvo*; M: *kaṇvo*. *yūpyam*; M: *yaupyam*.
 45: *ādhyordharco vaiśvadevo daivontyaḥ*, vgl. Brh. Dev. II, 132f; IV, 7; M: *ardharco, daivaḥ*.
 46: am Schluß steht bei K: *sahoṣasā liṅgabhājā*, vgl. 30
 Brh. Dev. III, 111; fehlt bei M.
 50: *rogaghnontyordharco dviṣadveṣa upaniṣad*. [*dviṣadveṣa* steht für *dviṣaddveṣa* da im Kāśmir. R̥V.-Ms., wenn von drei aneinanderstoßenden Konsonanten die beiden ersten gleichlauten, der erste Konsonant ausfällt.] Diese Lesart wird be- 35
 zeugt durch Brh. Dev. III, 114: und Rgvidh. I, 19, 4. M: *rogaghna upaniṣat*.
 51: *icchaṃs tapas tepe tasyendra iva savyaḥ putro jajñe*, vgl. Brh. Dev. III, 115; M: *icchan abhyadhyāyat savya itndra evāsya putrojāyata*. 30
 54: *naṣ ṣaṣṭhy aṣṭamī navamy antyā ca triṣṭup*; M: *nontyū triṣṭup ṣaṣṭhyaṣṭamī navamī ca*.
 58: *gautuma*. Ebenso I, 74, IX, 31 und 67 und in der Überschrift vom 4. Maṇḍala; M: *gautama*.
 88: *ādyaṅte*; M: *ādyaṅtye*. 35
 89: Nach *vaiśvadevan tu* steht *triṣṭubantam*, was bei M fehlt. Die letzten 3 Verse sind in der Tat *triṣṭubh*.

I, 95; °ośasāya, ebenso MACDONELL'S W₂, I.; M: °auśasāya.
99: *ekam tat tu kaśyapārṣam*; M: *etat kaśyapārṣam*.

101: *ekādaśādyā garbhapramocanī kutsas catus°*, vgl. Rgvidh. I, 23, 3; M: *ekādaśa kutsa ādyā garbhasrāviny upa-
niśac catus°*.

113: *viṃśati rātryuśasyam*; M: *viṃśatir uśasyaṃ dviti-
yordharco rātreśca*.

120: *kāviraṇ naṣṭarūpā tanuśiroṣṇig viṣṭārabrhati krtir
virāt tisro gāyatro dvitīyā bhurig vā*, vgl. R.K.-Prāt. § 879;
10 M: *kāviraṇnaṣṭarūpau pañcamī tanuśirā ṣaṣṭhy akṣarair uṣṇig
viṣṭārabrhati krtir virāt tisro gāyatriyaḥ*.

126: *prasaśaṃsa pañcabhir*, vgl. Bṛh. Dev. III, 150 und Anukr. V, 61; M: *pañcabhir*.

139: *evam anyāsām api vaiśvadevatvam*; M: *etad evam
15 anyāsām api sūktaprayoge vaiśvadevatvam*.

142: *antaṃ ca*; M: *antaṃ. āpriyam*; M: *āpriya*.

164: *antaṃ ca*, M: *antaṃ. agnir vāyus sūryaśca*, be-
stätigt durch Bṛh. Dev. IV, 37; M: *agnih sūryo vāyuśca saras-
vatah*, M: *sarasvate sūryāya vā*.

165: *saṃvādas trītyādy*; M: *saṃvādogastyenḍramarutāṃ
trītyādy*. 166: *ājāyetām*; M: *ajāyetām*.

170: *saṃvādas tatrā°*; M: *saṃvāda aindras tatrā°*. *cādau*,
ebenso Sāy.; M: *vādau*.

179: *brhatyādyam*; M: *brhatyādī*.

187: *ādyoṣṇiganuṣṭubgarbhā*. Der 1. Vers ist in der
Tat Uṣṇ., vgl. R.K. Prāt. § 895; M: *ādyānuṣṭubgarbhā*.

188: *āpriyam*, ebenso III, 5; IX, 5; M: *āpriyaḥ*.

191: *ānuṣṭubham vviśaṣaṃ*; M: *ānuṣṭubham apṭṛnasaur-
yaṃ viśaṣaṃ*. Nach Bṛh. Dev. IV, 63 nehmen nur einige diese
30 Gottheiten an. *mahābrhaty uttarā*; M: *mahābrhatī ca*.

II, 1: *tv ādyā triṣṭub*; M: *tu*. Der erste Vers läßt sich
als Triṣṭubh lesen, wenn man im 1. Pada *tvam* einsilbig liest.

8: °*ānuṣṭub vaiśvadevī*, was Bṛh. Dev. II, 132 bestätigt;
M: °*ānuṣṭup*.

11: *vairātstānam antyā triṣṭub*, was stimmt; M: *virātstā-
nam rṭentyām*. Umgekehrt steht bei K III, 9 *rṭentyām* für
M: *triṣṭubantam*.

II, 23: °*daśyante*; M: °*daśyantye*.

27: *kulmo*; M: *kurmo*. *vādityam*; M: *vādityebhyaḥ*.

28: *vāruṇam upāntiyā dussvapnanāsanī*, bestätigt durch
Bṛh. Dev. IV, 83 und Rgvidh. I, 30, 1.

30: °*dharco navamī bārhaspatyāntā mārutī*; M: °*dharco
yo no* [= V. 1] *bārhaspatyā tam vo* [= letzter Vers] *mārutī*.

31: *vaiśvadevam antyā triṣṭub*; M: *vaiśvadevaṃ triṣṭub-
antam*.

41: *pra-ugeṇādye vāyavye trītyaindravāyavi*, was Bṛh.
Dev. IV, 92 bestätigt; M: *pra-ugeṇādye tu trcentyaindravā-
yavi*. *tasyā trītyaḥ*; M: *trītyaḥ*.

III. Einleitung: *icchaṃs tapas tepe*; vgl. Bṛh. Dev. IV, 95;
M: *icchan brahmacaryaṃ cacāra*.

4: *āpriyam*; M: *āpriyaḥ*; vgl. Anukr. zu I, 188.

9: *rṭentyām*; M: *triṣṭubantam*, vgl. Anukr. zu II, 11.

15: *utkīlis*; M: *utkīlas*.

21: *triṣṭubanūṣṭubhau*. V. 1 und 4 sind in Triṣṭubh;
V. 2—3 sind in Anuṣṭubh; M: *upādye anuṣṭubhau*. Bei K
fehlt am Schluß *antya*.

22: *sāpurīṣyebhyo*; M: *purīṣyebhyo*.

27: *rṭavyādyā* vgl. Bṛh. Dev. IV, 103: *rṭān stauti*; M:
rṭavyā vādyā.

28: *triṣṭub jagatī*. V. 4 ist Tr., V. 5 ist Jag.; M: *triṣṭub-
jagatyāḥ*.

31: *śrutir*; M: *śruteḥ*.

33: *indras stutontyā*; M: *indrastutir antyā*.

53: *sthīrāvādicatasro*, vgl. Bṛh. Dev. IV, 116; M: *catasro*.

IV, 1: *ādyāṣṭy atijagatī dhṛtaya*; M: *āṣṭy atijagatī dhṛtaya
ādyā*. 1: *vāruṇyo vā*; M: *vāruṇyaś ca vā*.

3: *ṣoḍaśa*, ebenso Sāy.; M: *ṣoḍaśādyā raudrī*.

10: *upāntiyā vā*; M: *caturthī ṣaṣṭhy upāntiyā vā*.

17: *ekapādā*; M: *ekapadā*.

23: *rṭastutiḥ*; M: *rṭadevyo vā*.

30: *caturviṃśatir gāyatraṇ hy aṣṭamy antyā cānuṣṭubhau
navamyādyās tisra uśase vā*, M: *caturviṃśatir divaścit trca
uśasyaś ca gāyatraṃ hy aṣṭamyantye anuṣṭubhau*

32: *indrāśvau*; M: *indrāśvau*.

- IV, 47: *anuṣṭubham tv ādyā vāyavyā*; M: *ādyā vāyavyā-nuṣṭubham tu*.
 57: *kṣetra°*; M: *ksaitra°*. *te anuṣṭubhāv ādyā ca caturthī*,
 M: *te cānuṣṭubhāv ādyācaturthyau ca*.
 58: *°daśa jātavedasyaṃ jagatyantañ sauryaṃ vāgneyaṃ*
vājyasūktam vāpam; M: *°daśāgneyaṃ jagatyantaṃ sauryaṃ*
vāpam. Die Lesart von K wird bestätigt durch Bṛh. Dev. V, 11.
 V, 2: *viśo*; M: *vṛśo*. *kam [= V. 2] vi [= V. 9] dvyrce tu*
viśa. M: *kam vīty rcos tu vṛśa*.
 10: *antya caturthī* ebenso Sāy.; M: *amtyācaturthau*.
 26: bei K fehlt: *antya liṅgoktadevatā*, ebenso bei Sāy.
 und MACDONELL'S Ms. W₁, I₂.
 27: *ātmā nātmane dadyād*, ebenso Bṛh. Dev. V, 32; M:
nātmātmane dadyād.
 31: *kautsa auśanaso vā pādah*; M: *kautsyauśanasau vā*
pādau.
 40: *tryuṣṇigādyāntya°*; M: *tryuṣṇigādyantyā°*. *atrir deva*
eva, vgl. Sāy. Ms. A₂; *atrir eva deva* (MÜLLER² Vol. II, p. 39);
 M: *atrir devataiva*.
 42: *°nā tam u ṣṭuhīti [= V. 11]*; M: *naikādaśi*.
 43: *tryūnā no divas [= V. 11] sarasvatī tayor*, bestätigt
 durch Bṛh. Dev. V, 43; M: *tryūnā etayor*.
 44: *'ny atra*; M: *tra*.
 46: *pratikṣetrontye devapatnyau dvitīyā triṣṭub antyā ca*;
 25 M: *pratikṣatyo ntyo dvṛco devapatnīstavontyā triṣṭub dvitīyā ca*.
 49: in K fehlt: *°mtyā trṇapānīh*.
 51: *traīṣṭubho*; M: *triṣṭubho*.
 53: *kakum nicṛd bhātī nicṛd anuṣṭup pura-uṣṇik kā-*
kubhaḥ pragāthas satobṛhātī gāyatrī sabobṛhātī kakubhau gā-
 20 *yatrī satobṛhatyau kākubhaḥ pragāthah*; M: *kakubṛhaty*
anuṣṭup pura-uṣṇik kakup satobṛhatyau gāyatrī satobṛhātī k-
kubhau gāyatrī satobṛhatyau kakupsatobṛhātī.
 56: *dvitīyāṣaṣṭhyādyau pragāthāv*; M: *trītyā saptamyau*
satobṛhatyau.
 61: *dārbbhyaṃ*; M: *dālbbhyaṃ*. *mārutas*; M: *marutas*.
 78: In K fehlt: *carturthī triṣṭup*.
 84: *anuṣṭubham vā gātuvicāriṇī*; M: *anuṣṭubham*.

- VI, 15: *bhārgavo vā*; M: *rṣir vā*. *upānte*; M: *upāntye*.
 16: In K fehlt: *ṣaṣṭhī ca cānte*; M: *cāntye*.
 21: *protaye [= V. 9] nū ma iti [= V. 11]*; M: *navam-*
yekādaśyau. 28: *°dry antyaś ca*; M: *°dri vāntyaś ca*.
 37: *arvāk trītyaīndravāyavī*, vgl. Bṛh. Dev. V, 107; M: ⁵
arvāk. 44: In K fehlt *madhyamaiva vāsāṃ*.
 47: *ardharcāu liṅgoktadevatau*; M: *ardharco liṅgoktade-*
vataḥ. In K und bei Sāy. fehlt: *triṣṭum mahi dvipadā*.
 48: *ānuṣṭubho*; M: *ānuṣṭubham*.
 52: *daṣyanter vā*; M: *dauṣanter vā*. ¹⁰
 63: In K fehlt *traīṣṭubham*.
 73: *ya* fehlerhaft für M: *yo*.
 75: *atṛī* fehlerhaft für M *ārtuī* (vgl. VI, 75, 4). *jagatī*,
 ebenso Sāy.; M: *jagatyām*. *saṅgrāmāśiṣyo*; M: *saṅgrāmāśiṣo*.
 VII, 14: In K fehlt *ādī*. ¹⁵
 17: In K fehlt *traīṣṭubham*.
 18: *°sya catasrontyā*, M: *°syāntyaś catasro*.
 32: *ārebhe*; M: *alebhe*.
 33: *vasiṣṭhāya saputrāyend°*; M: *vasiṣṭhasya saputrasyemā°*.
 34: In K fehlt: *abjāmaher — 'hīrbudhnyāya*. ²⁰
 41: *antye uṣasyau*. Der Inhalt der beiden letzten Verse
 bestätigt dieses; M: *āntyoṣasyā*.
 44: In K fehlt: *liṅgoktadevatā*.
 48: *vaiśvadevam vā* (vgl. Bṛh. Dev. V, 175 und MACDONELL'S
 krit. Anm. das.); M: *antya vaiśvadevī vā*. ²⁵
 50: *ā māṃ jāgatam*; M: *ā māṃ*. *nadībhyo 'tījagatī*;
 M: *nadīṣṭutir jāgatam antyātījagatī*.
 55: *vāstoṣpatyam ādyā gāyatrī śiṣṭāḥ prasvāpinya upaniṣad*
upādyaś tisra upariṣṭādbṛhatyaś ṣeṣam ānuṣṭubham; M: *vāstoṣ-*
patyādyā gāyatrī ṣeṣas tryupariṣṭādbṛhatyādayonuṣṭubhaḥ ³⁰
prasvāpinya upaniṣat.
 66: *pragāthāḥ ṣoḍaśī pura-uṣṇik tad vo [= V. 12] ity ādi-*
tyānām dve tisras sauryaḥ; vgl. Bṛh. Dev. VI, 6 und 9. M:
pragāthāḥ purauṣṇik caturthyādyā daśādityāś tisraḥ sauryaḥ.
 82: *hi*; M: *ha*. ³⁵
 88: *sundhyu* dialektisch für M: *śundhyu*. In K fehlt:
antya pāsavimocanī, ebenso bei Sāyana.

VII, 90: °ukthāḥ; M: uktāḥ.

96: *prastārapāṅktir gāyatriyas tisrontyās*; M: *prastārapāṅktih parās tisro gāyatriyaḥ*.

97: *aindrādi*; M: *aindryādi*. *antyā drṣṭalingā trītyā*; M: *antyaindrī ca trītyā*. Der letzte Vers ist an Indra und Brhaspati gerichtet [*drṣṭalingā*], vgl. Brh. Dev. VI, 26 b.

102: Am Schluß steht *dvitīyā pādanicrt*, was den Tatsachen entspricht.

103: *parjanya-stutis sam*°, ebenso Sāy.; M: *parjanya-stutisam*°. 104. °*somam* ebenso alle Mss.; M: °*saumam*.

104: *śapathābhi*°; M: *śāpābhi*°. *saptādyā*; M: *ṣaṭ sapta vādyā*. *ekaviṁśi trayoviṁśy aṣṭā*°; M: *ekaviṁśitrayoviṁśyau cāṣṭā*°. K schließt mit *antyānuṣṭup*, so daß *navamī* etc. fehlt.

VIII. Einleitung: *prāgvatsapriyaḥ*; M: *prāgvatsapreḥ*. 15 *kāṇvo ghorah pragāthonyair ṛṣibhis sarvaṁ saptamam maṇḍalam apaśyat*; M: *ṛṣiś cānuktagotraḥ prāṅmatsyāt kāṇvāḥ*.

1: *ghoras*, ebenso Brh. Dev. VI, 39; M: *ghaurah*. *kāṇvasyā*, vgl. IX, 44; M: *kaṇvasya*. *prāyogis tv āsaṅgo*, ebenso MACDONELL'S Ms. W₂; M: *plāyogis cāsaṅgo*.

10 f.: *medhātithaye*; M: *medhyātithaye*. *stuhīti*; M: *stuhī stuhīti*.

4: *uṣṇigantam*; M: *uṣṇigantaḥ*. *tatpūrvāḥ pauṣṇyas catasra ādyo dvṛco aindro vā*, bestätigt durch Brh. Dev. VI, 43; M; *tatpūrvās catasrah pauṣṇyo vā*.

25 5: *āśvinam upāntye brhatyāv antyānuṣṭub*; M: *āśvine dvibrhaty anuṣṭubante*.

9: *śasikarṇo*; M: *śasakarṇo*. *caturdaśpañcadasyau*; M: *caturdaśyādye*. *daśamyādi*; M: *daśamyādyās*.

10: *pragātho brhatī*; M: *pragāthopasyād brhatī*.

30 11: *āgneyam ādyā pratiṣṭhā dvitīyā vardhamānāntīyā virāṣṭhānā*; M: *agneye gāyatrentīyā trīṣṭubādyā pratiṣṭopādyā vardhamānā*.

14: *goṣūkti cāśvasūkti ca*; M: *goṣūktyaśvasūktinau*.

35 18: *uta tyeti* [= V. 8] *āsvinī sam* [= V. 9] *agnis saurya-vāyavī*; M: *aṣṭamy āsvibhyām parāgnisūryānilānām*. *anila* = *vāyu*.

19: *kākubhaḥ pragātho ha*; M: *kākubhaṁ pragātham ha*.

VIII, 23: *vaijyaśva*, ebenso in RV. VIII, 23, 24; 24, 23 (vgl. WZKM. 21, 121); M: *vaiyaśva*.

24: *trcontya uśasyontyānuṣṭup*, bestätigt durch Brh. Dev. VI, 63; M: *trcontyaḥ sauśāmnasya varor dānastutir antyānuṣṭup*.

25: *daśamyādyā vaiśvadevyontyīs tistras sauśāmnasya varor dānastutir*, bestätigt durch Brh. Dev. VI, 65—66; M: *daśamyādyās tistro vaiśvadevyo*.

27: *pragāthaṁ*; M: *ha pragātham*.

29: *māricyo*; M: *mārico*.

31: *trāyāstavonuṣṭup*. Die von MACDONELL als A-Gruppe bezeichneten Handschriften der Brh. Dev., welche die besten Lesarten enthalten, scheinen diese Vorlage gehabt zu haben, denn sie sagen VI, 71 in bezug auf VIII, 31: *trayī stutā* „eine Götterdreierheit wird gepriesen“, was sich nur auf VIII, 31, 10—13 beziehen kann, in denen je drei Gottheiten gepriesen werden. M: *trejyāstavo yajamānapraśamsā* — °*nuṣṭup*.

35: *upariṣṭā[j]jyotiṣam*, ebenso Sāy. und MACDONELL'S Ms. W₂, I₂, I₃; M: *aupariṣṭājjyautiṣam*.

36: *mahāpaṅktyantaṁ nicrtpadā ca*; M: *mahāpaṅktyantaṁ*.

42: *trca āśvinam ānuṣṭubhaḥ*; M: *vā trcam āśvinam ānuṣṭubham apaśyat*.

46: *viparītā dvipadā*; M: *viparīttotaraḥ pragātho dvipadā*. *pragāthau vāyavyau brhatyau* [= V. 25—28] *copāntīyā ca gāyatri* [= V. 24] *dvipadā virāḍ* [= V. 30] *uṣṇik* [= V. 31]; *paṅktir* [= V. 32] *gāyatri* [= V. 33]; M: *pragāthau ca vāyavyau gāyatri dvipadoṣṇik paṅktir vāyavyā gāyatri*. MACDONELL'S I₂ liest ebenfalls *pragāthau vāyavyau brhatyau ca*.

47: In K fehlt: *āptya*. 'pi *duṣṣvapnaghnām mahāpāṅktam* bestätigt durch Rgvidh. II, 33, 2; M: 'pi *mahāpāṅktam*.

61: *dvyūnā trayodaśi bhayavināsanī*. Der Inhalt des 3. Verses bestätigt dieses; M: *dvyūnā*.

62: *ādyās ca*; M: *ādyās*.

63: *caturthyādye saptamī cānuṣṭubhontīyā trīṣṭup*; M: *caturthyādidve saptamī cānuṣṭubhontīyā daivī trīṣṭup*.

67: *varuṇo*; M: *varuṇir*. *vā jālanaddhā ādityān astuvan*

taskaram vṛtraghmaṃ bandanaṃvimocanam uta tvāṅs [= V. 10], tṛcas tv aditidevataḥ, vgl. Brh. Dev. VI, 88—90. M: vā matsyā jālanaddhā ādityāu astuvan.

VIII, 71: *purumīḍhayor*; M: *purumīḍhau tayor.*

5 81: *kusūdi*; M: *kusīdi.* 84: *kāvyam*; M: *kāvya.*

87: *dyumnīkaḥ*; M: *dyumnīkaḥ.*

89: *purumīḍhau*, M: *purumedhau.* 93: In K fehlt *sukakṣo.*

95: In K fehlt *āngirasa*, ebenso bei Sāy.

96: *mārutam*, M: *mārutis.* *virāḍ adhety [= V. 15] ain-*
10 *drābārhaspatyas tṛca iṣyāmīti [= V. 14d] pādo māruto vā;*
M: *virāḍ iṣyāmīti mārutaḥ pādaḥ paraindrābārhaspatyā.*

98: *upānte*, M: *upāntyē.*

100: *astaud aṣtamī sauparnī navamī vajrasamstutir upān-*
tyē, bestätigt durch Brh. Dev. VI, 120; M: *astaud upāntyē.*

15 101: *tṛtīyādyē gāyatrīsatobṛhatyau*, M: *tṛtīyādi gāyatrī*
satobṛhatī ādityānām āsvinyau dve, M: *ādityāsvinyau.*

103: *bārhatāṅ ṣaṣṭhyādīpragāthaḥ [= V. 5—7] kākubhaḥ*
pragāthaḥ [= V. 8—9] preṣṭam [= V. 10] hrasīyasy ekādaśī
satobṛhaty uttarah kākubhaḥ prāgātho [= V. 12—13] ntyā-

20 *nuṣṭub āgnimāruti*; M: *bārhatam paṃcamī virāḍrūpā saptam-*
yādyayujah satobṛhatyoṣṭamyādi yujah kakub bhrasīyasy kakub
anuṣṭubantyāgnimāruti. In MACDONELL'S MSS. W₂, I₂ fehlt
ebenfalls wie in K *virāḍrūpā saptamī.*

IX, 5: *āpriyaṃ*, ebenso I, 188, III, 5; M: *āpriyaḥ.*

25 66: *śataṃvaikhānasosṭā*, M: *śataṃ vaikhānasā aṣṭā.*

67: *vobhau vāvitā nas [= V. 10] tisraḥ pauṣṇyo yat te*
pavitram [= V. 23] āgneyī sāvitry āgnisāvitri vaiśvadevī pa-
vasva someti ṣoḍaśākṣarās tisro dvipadās triṃśī; M: *vobhau*
vū pavasva soma tisro nityadvipadū gāyatrivyvitā nas tisraḥ
30 *pauṣṇyo vā yat te pavitram paṃcāgneyaḥ sāvitryagnisāvitri*
vaiśvadevī vāsām amtyās triṃśī. 68: *bhāram*, M: *bhālam.*

70: *renus triṣṭubantan tu*, was richtig ist; M: *renuḥ.*

71: *viśvāmitrau*, M: *vaiśv°.*

82: *dvitriṣṭubantam*, M: *triṣṭubante.*

35 85: In K fehlt *dvitriṣṭubantam.*

86: *nivāvaryo*, M: *nivāvāri.* *grtsamadas tisraḥ*, M: *grtsa-*
madah.

IX, 94: *kāṇvaḥ*, ebenso VIII, Einl. und VIII, 1; M: *kaṇvaḥ.*

97: *parāśaras somas sutodhikutsaḥ*, M: *parāśarontyāḥ*
kutsaḥ. 98: *rjīṣvā*, M: *rjīṣvā.*

101: *ṣoḍaśa śyāvāsvir andhīgur*, ebenso Sāy.; M: *ṣoḍaśam-*
dhīguk śyāvāsvir. sāmvarṇa, M: *sāmvarāṇa.* 5

104: *śaikhaṇḍinyāv apsarasau*, M: *śikhaṇḍinyau vāpsa-*
rasau.

106: *pañcātriḥ*, M: *pañcāgniḥ.*

107: *dvipadeṣṭamy*, M: *dvipade aṣṭamy.*

108: *gaurivītir dve śaktir ekā* (aber in V, 29: *gaurivītiḥ*, 10
vgl. ferner Ārṣeyakalpa ed. Caland, p. 327 f.: *gaurivītam*);
M: *gaurivītir dvṛcau śaktir ekām. yavamadyā parā satobṛ-*
hati; V. 14 ist in der Tat *Satobṛhati*; M: *yavamadyā.*

109: *iśvarayo*, M: *aiśvarayo.* 110: In K fehlt *rājānau.*

111: *pāruccheḥpa ā°*, M: *pāruccheḥpir ā°.* 15

114: *catuṣkam antye tritaḥ kṣudrasūktam lahāsūktair rṣi-*
bhis sārvaṃ daśamam maṇḍalam apaśyat. M: *catuṣkam.*

X, 9: *pañcamī vardhamānā saptamī pratiṣṭhā dvyanuṣṭu-*
bantam, M: *dvyanuṣṭubantam paṃcamī vardhamānā saptamī*
pratiṣṭhā. 20

10: *navamīyugmābhīr*, M: *navamīyugbhīr.*

11: *hāvirdhāna*, M: *havirdhāna.* *dvitriṣṭubantam*, M: *tri-*
triṣṭubantam.

14: *°bhopāntyā bṛhati*, M: *°bho bṛhaty upāntyā.*

17: *saumyās cāntyē*, M: *saumyo vāntyē.* 25

18: *saṅkasukas*, ebenso Mahidhara zu VS. XXXV, 7; vgl.
ferner AV. XII, 2, 11. 14. 40, wo Agni als *saṅkasukas* be-
zeichnet wird. M: *saṅkusukas.* Bei K fehlt *parā tvāṣṭri.*
sānilokā („die Himmelswelt verschaffend“), was einen guten
Sinn gibt, da es sich um die Leichenverbrennung handelt; 30
M: *saniruktā.*

19: fehlt *varuṇir. vā dvitīyordharcogniṣomīya upam*
gavyam vānuṣṭubham, M: *vāpaṃ gavyaṃ vānuṣṭubham agniṣo-*
mīyo dvitīyordharcaḥ.

20: *gāyatram triṣṭubantam ādyaiḥkapadā pāda eva mānasā* 35
śāntyartho vairājo dvitīyānuṣṭum navamī virāt, bestätigt durch
Brh. Dev. VII, 21 und Rgvedh. III, 8, 6; M: *gāyatram ādyai-*

kapadā pāda eva vā śāntyarthah parānuṣṭubantye virāṭ-triṣṭubhau.

X, 22: °antam ā nas [= V. 7] tvan no [= V. 9] nuṣṭubhau; M: tvam tyā cid [= V. 5] ā nas tvam [= V. 7] tvam no [= V. 7] nuṣṭubhah.

23: *saptādyānte*, M: *saptādyāntyē*.

26: *ānuṣṭubham caturthy uṣṇig vā*, M: *ānuṣṭubham ādyā-caturthyā uṣṇihau.*

28: *śeṣā*, ebenso Sāy.; M: *śiṣṭā*.

10 30: fehlt *āpam*.

31: *vaiśvadevam upāntyā virāḍrūpā* M: *vaiśvadevam*.

37: *daśamy antyau dvṛcau vaiśvadevyau vā*, bestätigt durch Brh. Dev. VII, 39 (vgl. oben meine Ausführung zu I, 45); M: *daśamī*.

15 38: *aindraḥ*, M: *indraḥ*.

41: *ghoṣāyah*, M: *ghauṣeyah*.

47: Bei K fehlt *mahat*.

49: °dye ca, ebenso Sāy.; M: °dye triṣṭubhau.

50: *sūctko*, M: *sauctko*.

20 51: *tatra*, ebenso Sāy.; M: °ātra.

52: *uttamaḥ*, M: *uttaram*.

53: *caikādaśam*, M: *caikādaśakam*.

54: *brhadukto*, M: *brhaduktho*.

25 56: Bei K fehlt *parāṇi — maṇḍale śreṣṭhau*, M: *śreṣṭha-tamau*.

59: *saptamī liṅgoktadevatā*, M: *saptamyām liṅgoktadevatāḥ cārḍharcena virāṭpūrvā vā*, Sāy.: *cārḍharcena*, M: *vārḍharcena*; vgl. Rk-Prāt. § 927.

60: *dvādaśarcam ānuṣṭubham*, M: *dvādaśarce ānuṣṭubhe*.
30 *pañcamyaindrām*, M: *pañcamyendram*. *āhvayann antyayā*, M: *āhvayaṃs tam antyayā*.

62: *aṅgirasastutir antyā*, M: *aṅgirasām stutir vāntyā*.
daśamī gāyatrī, M: *gāyatrī*. *sāvarṇer manor*, vgl. Brh. Dev. VII, 103; M: *sāvarṇer*.

35 63: *gāyah*, M: *gayah*. Bei K fehlt *saha sottarayā* bis zum Schluß.

65: *vāsukro dvitriṣṭubantam*, M: *vāsukras triṣṭubantam*.

X, 67: *dvādaśdyāmyo*, M: *dvādaśdyāsyō*.

72: *vā bhārgavo*, M: *vā*.

73: *gauraviti*, M: *gauriviti*.

75: *praiyyamedhaso*, M: *praiyamedho*.

79: *gneyam tu sūctkognir vaiśvānaro vā saptir vājam-⁵ bharo vā*, M: *sauctkognir vaiśvānaro vā saptir vā vājambhara āgneyam tu*.

83: *tv ādyā jagati*; M: *tu jagatyādi*.

85: In K fehlt *parā dehi* bis *dampatyor*.

86: *samūcire*; M: *samūdire*.

87: am'Schluß steht noch: *parā śṛṇhi* [= V. 14] *ṛcam jāgataḥ vā*. 88: *ekonā*; M: *ekonāṅgirasō*.

89: In K fehlt: *pañcamyaindrāsaumī*, ebenso bei Sāy. und MACDONELL'S Ms. I, 2 (vgl. auch Brh. Dev. (Mss. b, fk) VII, 144.

93: *brhatyantam yajñe yajñe* [= V. 2], *viśveṣām* [= V. 3]. *vvāvartety* [= V. 13] *ānuṣṭubho navamī satobrhatī virāṭ triṣṭub vā*. Die ersten 2 Padas von V. 9 sind in Satobrhatī-Versmaß, da man nach Prāt. § 531 *deva* hier dreisilbig zu lesen hat; hingegen sind der dritte und vierte Pada eine Virāḍ bzw. 20 Triṣṭubh. M: *brhatyantam trayodaśy upādye cānuṣṭubho navamy akṣaraiḥ pañktir*. Nach M ist also der 9. Vers der Silbenzahl nach eine Pañkti.

94: In K fehlt *saptamī ca*.

95: *caidapravākyaḥ*; M: *caidavākyaḥ*.

96: *baruhah*; M: *baruh*.

100: *antya triṣṭup*; M: *tu triṣṭubantam*; vgl. aber Sāy.: *tv antyā triṣṭup*.

101: *saumyaḥ*; M: *saumyo*. Bei K fehlt: *ṛtvikstutir vā*. K: *ante*; M: *antye*. K: *brhatī gāyatriyor madhye*; M: *gāyatriyor madhye pañcamī brhatī*.

102: *vṛṣabhadroghaṇena*, vgl. Sāy.: *drughāṇena vṛṣabhena*, hingegen M: *drughāṇena ṛṣabhena*. K: *ṛṭṭiyāntyā*; M: *ṛṭṭiyāntyā ca*.

103: *bārhaspatyāntyānuṣṭum māruty amiṣām* [= V. 12], ³⁵ *apvā devī*, vgl. Brh. Dev. VIII, 14; M: *bārhaspatyopāntyāpṛvā devy antyānuṣṭum māruti vā*.

- X, 105: Bei K fehlt: *guṇataḥ sumitro vā nāmnā durmitro*.
 K: *antya triṣṭup*; M: *triṣṭubantyādyā gāyatrī vā*.
 107: *daivyo*; M: *divyo*.
 108: *nigūḍhā*, ebenso Sāy.; vgl. auch Bṛh. Dev. VIII, 3;
 5 M: *nirūḥā*. K: *saramā devasuntindreṇa prahitā tām*; M:
saramām devasuntim indreṇa prahitām. K: *tān yugmābhir*
antyaṇicchanti; M: *tān yugmāntyābhir anicchanti*.
 110: *jamadagnir bhūrgavas tatputro vā rāma apriyam*;
 M: *jamadagnis tatsuto vā rāma apriyah*.
 10 111: *°aṣṭādamstraḥ*, ebenso Sāy.; M: *°aṣṭādamstraḥ*.
 113: *śiraḥprabedhano*; M: *śataprabedhano*.
 116: *sthaulognisuto*; M: *sthauro 'gniyuto*; *sthaulo* liest
 auch MACDONELL Ms. W₂.
 119: *lava*, ebenso Sāy.; M: *labā*.
 15 124: *navendroktam vīhavognivarūṇasomānām ādyāgneya*
catasra ātmastavaḥ. („Es ist von Indra gesprochen, es ent-
 hält eine Aufforderung an Agni, Varuṇa und Soma; der erste
 Vers ist an Agni gerichtet, vier Verse [1—4] enthalten ein
 Selbstlob“), vgl. Pṛh. Dev. VI, 42: *catasras tv atra sūktādāv*
 20 *agnir ātmastavaḥ jagau*; hingegen M: *navaindry uttamā*
nīhavo 'gnivarūṇasomānām āgneyy ādyā tisraś cāgner ātma-
stavaḥ.
 126: *śailoṣṇik kulmala*; M: *śailuṣṇik kulmala*; Sāy.:
śailuṣaḥ kulmala.
 25 127: *rātristavo*; M: *rātristavam*.
 128: Bei K steht noch am Schluß: *triṣṭub vā*, vgl. hierzu
 Uvaṭa zu Rk.-Prāt. § 972 (M. MÜLLER's Ausgabe d. Rk.-Prāt.
 p. 332f.).
 132: *nyaṅkusāriny ādyā līṅgoktadevatā antya mahāsato-*
 30 *brhatī trītyā triṣṭup śeṣāḥ prastārapaṅktayokṣarasampadāḥ*;
 M: *ādyā līṅgoktadevatā nyaṅkusāriny antya mahāsatoḥbrhaty*
upādyaopāntye prastārapaṅkti śeṣā virāḍrūpāḥ.
 133: *sudāsaḥ*; M: *sudāḥ*. K: *°pāṅktau trēāv antya nicṛt*
triṣṭub; M: *°pāṅktāv ādyau trēau triṣṭub antya*.
 35 134: *mahāpāṅktaṃ tu pāṅktyantam*; M: *mahāpāṅktaṃ*
pāṅktir antyā.
 135: Bei K fehlt am Schluß *hi*.

X, 136: Bei K steht *ekarecāḥ kaisinam* gleich hinter *vāta-*
raśanā.

141: *tāpasa āgneyam vaiśvadevaḥ vā*; M: *tapaso vaiśva-*
devam. Die Lesart von K wird bestätigt durch Bṛh. Dev.
 (Mss. b, fk) VI, 54.

142: *śāriṅga*; M: *śārṅga*. K: *śārasṛkva*, vgl. Sāy.: *sā-*
risṛkva; M: *sārisṛktaḥ*. K: *catasras*; M: *catasras ca*.

144: *tārksyas suparṇo*; M: *tārksyaputraḥ suparṇo*.

145: *°bādham*, vgl. Rgvdh. IV, 12, 3: *sapatnīm bādhatē*
tena; M: *bādhanam*.

147: *sarvedhās śaileṣus*; M: *suvedāḥ śairiṣis*.

150: *mṛḍhiko vāsīṣṭha*; M: *vāsīṣṭho mṛḍhika*. K: *°jyoti-*
ṣaḥ; M: *jyotiṣṭ*. Bei K fehlt: *jagatyupāntya vā*.

154: *vaiśvadevaḥ vānuṣṭubhaḥ tu*; M: *ānuṣṭubhaḥ tu*.

155: Bei K fehlt *dvītyā* bis zum Schluß.

157: *sādhanō bhāvano vā*; M: *sādhanō vā bhāvano*.

K: *traīṣṭubhaḥ vā virāḍādi*; M: *traīṣṭubhaḥ*.

159: *paulumī*; M: *paulomī*.

165: Bei K fehlt: *īdam vaiśvadevam*.

167: Bei K fehlt: *trītyā līṅgoktadevatā*.

168: *vātāsano*; M: *vātāyano*.

169: *svatārāḥ*; M: *śabarah*.

175: *°grāvā sarpa ārbudih kādraveyo*, ebenso Anukr. zu
 X, 94, ferner Ait. Br. VI, 1; M: *°grāvārbudir*.

178: *tārksyaḥ sauryaḥ vā*; M: *tārksyam*. Zu *sauryaḥ* 25
 vgl. RV. X, 178, 3.

179: *śivir*; M: *śibir*.

187: *pañca*; M: *pañcāyneyo*.

189: *sauryaḥ vāgdevataḥ vādyam vā*; M: *sauryaḥ vā*.

Zu K vgl. Bṛh. Dev. VIII, 89—91.

191: *āgneyyādyā*; M: *ādyāgneya*.

Folgende Druckfehler finde ich in M: I, 120: *kakap* für *kakap*.
 III, 62: *°patpa* für *°patya*. IX, 1: *madhuchāḥ* für *madhuchandāḥ*. X, 22:
paconā für *paṃconā*. X, 47: *vaiṅkuḥam* für *vaiṅkuṃṭham*.